

## 21. Gläserne Baustelle Stade-Hahle

Anhand der energetischen Sanierung eines typischen Reihenhauses als „Gläserne Baustelle“ können Bauherren anschaulich eine beispielhafte Vorgehensweise für die Sanierung ihrer Häuser im Wohnquartier Stade-Hahle erleben.

Das Wohnquartier Stade-Hahle ist in die Jahre gekommen. Vor allem die 450 Reihen- und 50 Einfamilienhäuser, die in den 1950er bis 1970er Jahren erbaut wurden, beinhalten enorme Potenziale zur Verringerung des Energieverbrauchs und zur Verbesserung des Wohnkomforts. Auf Basis eines energetischen Quartierskonzepts werden diese Gebäude nun energetisch und gestalterisch-funktional aufgewertet.

Ein wichtiges Kommunikationsmittel für den Erfolg der Quartierssanierung ist die Gläserne Baustelle: In einem quartierstypischen Reihenhaus lernen Hauseigentümer praxisnah die richtige Vorgehensweise bei der Sanierung kennen.

### Eckpunkte zur Umsetzung

- › Die Stadt hat eine Immobilie erworben. Diese wurde zu einem „Effizienz-Haus 85“ saniert, das Haus benötigt also 15 Prozent weniger Energie als gesetzlich durch die zu dem Zeitpunkt gültige Energieeinsparverordnung 2014 vorgegeben. Hierfür wurden die Außenwände und die obere Geschossdecke gedämmt, die Fenster und die Eingangstür ausgetauscht, eine Holzpelletheizung mit Warmwasserbereitung und eine bedarfsgeführte zentrale Abluftanlage installiert.
- › Die Sanierung wurde als Internetvideo-Bautagebuch dokumentiert und in vier Kurzfilmen aufbereitet.

- › Während der aktiven Bauphase fanden Führungen und Pressetermine statt.
- › Flankiert wurde die Gläserne Baustelle durch Beratungsaktionen, Ausstellungen und Beteiligung an Stadtteilveranstaltungen durch die Sanierungsmanager.

### Evaluierung und Erfolge

- › Das Kernstück der Gläsernen Baustelle ist die professionelle filmische Dokumentation u.a. als „Bautagebuch“ auf der städtischen Internetseite und unter [www.sanierungsberatung-hahle.de](http://www.sanierungsberatung-hahle.de) abrufbar.

### Finanzierung

Die „gläserne“ energetische Sanierung kostete rund 100.000 Euro und die filmische Dokumentation rund 25.000 Euro. An der Finanzierung beteiligten sich die Hansestadt, das BMUB, die KfW sowie die Metropolregion Hamburg.

### Projektzeitraum

07.2015 – 03.2016



Nachzuerfolgen ist die Gläserne Baustelle auch als Film im Internet.

© Hansestadt Stade, shutterstock



**Auszeichnung  
Leuchtturmprojekt  
4.000 Euro**

## Hansestadt Stade

**Einwohnerzahl/Größe:**  
48.815 Einwohner auf 110 km<sup>2</sup>

**Ansprechpartner:**  
Hansestadt Stade  
Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung  
Siegrun van Bernem  
Telefon: 04141 401 328  
E-Mail: [Siegrun.vanbernem@stadt-stade.de](mailto:Siegrun.vanbernem@stadt-stade.de)

### Begründung der Jury:

» Die genutzten Kommunikations-Instrumente machen den Ablauf der energetischen Sanierung transparent, dadurch werden Vorbehalte und Hürden abgebaut. Die filmische Begleitung der Sanierungsphasen ist über die Hansestadt Stade hinaus aussagekräftig. Hierdurch genießt die Gläserne Baustelle eine große Vorbildfunktion für alle Kommunen, die eine Sanierung ganzer Quartiere anstreben. «